

PRÄAMBEL

AUF GRUND DES § 1 ABS. 3 UND DES § 10 DES BUNDEBAUGESETZES (BBauG) I.D.F. VOM 18.8.1976 (BGBL. I S. 2256, BEI. 3. 3617), ZULETZT GEÄNDERT DURCH ART. 9 NR. 1 DER VEREINFACHUNGSSOVELLE VOM 3.17.1976 (BGBL. I S. 3281) SOWIE DEM GESETZ ZUR BESCHLEUNIGUNG VON VERFAHREN UND ZUR ERLEICHTERUNG VON INVESTITIONSVORHABEN IM STADTBAURECHT VOM 6.7.1979 (BGBL. I S. 949)

UND DES § 40 DER NIEDERSÄCHSISCHEN GEMEINDEORDNUNG I.D.F. VOM 18.10.1977 (Nds. (VBL. S. 497), ZULETZT GEÄNDERT DURCH DAS SIEBENTE GESETZ ZUR ÄNDERUNG DER Nds. GEMEINDEORDNUNG VOM 18.10.1980 (Nds. GVBL. S. 385) HAT DER RAT DER STADT PATTENSEN DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 307...

DIE ... ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. ... BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG UND DEN NEBENSTEHENDEN TEXTLICHEN FESTSETZUNGEN ALS SATZUNG BESCHLOSSEN:

PATTENSEN, DEN 20. JULI 1982

RATSVORSETZENDER



STADTDIREKTOR

Verfahrensvermerke

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 25.6.1981 die Aufstellung der Änderung³⁾ des Bebauungsplanes Nr. 307 beschlossen⁴⁾ Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BBauG am 23.7.1981 ortsüblich bekanntgemacht.

Pattensen, den 20. JULI 1982

STADTDIREKTOR

Vervielfältigungsvermerke

Kartengrundlage: Flurkartenwerk Jeinsen Flur 7, R.K.5387 D. 1:1000

Erlaubnisvermerk: Vervielfältigungserlaubnis für

erteilt durch das Katasteramt Hannover am 9.7.1981 Az.: AI 467/81

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig dar. Vom 07.08.1981

Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die neu zu bildenden Grenzen lassen sich einwandfrei in die Karten eintragen.

Hannover, den 17. Juli 1982

Der Entwurf der Änderung³⁾ des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von Stadt Pattensen, Planungsamt

Pattensen, den 31. 8. 1981

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 11.2.1982 dem Entwurf der Änderung³⁾ des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 2 a Abs. 6 BBauG beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 4.3.1982 ortsüblich bekanntgemacht. Der Entwurf der Änderung³⁾ des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 12.3.1982 bis 13.4.1982 gemäß § 2 a Abs. 6 BBauG öffentlich ausliegen⁵⁾

Pattensen, den 20. JULI 1982

STADTDIREKTOR

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am dem geänderten Entwurf der Änderung³⁾ des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die eingeschränkte Beteiligung gemäß § 2 a Abs. 7 BBauG beschlossen⁶⁾ Den Beteiligten im Sinne von § 2 a Abs. 7 BBauG wurde vom Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum gegeben.

den

Der Rat der Stadt hat den Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 2 a Abs. 6 BBauG in seiner Sitzung am 22.6.1982 als Satzung (§ 10 BBauG) sowie die Begründung beschlossen.

Pattensen, den 20. JULI 1982

STADTDIREKTOR

Der Bebauungsplan ist mit Verfügung der Genehmigungsbehörde Bezirksregierung Hannover (Az. 309.6-21102.2-307-53/82) vom heutigen Tage unter Auflagen / mit Maßgaben³⁾ gemäß § 11 in Verbindung mit § 6 Abs. 2 bis 4 BBauG genehmigt / teilweise genehmigt³⁾

Die kenntlich gemachten Teile sind auf Antrag der Gemeinde vom gemäß § 6 Abs. 3 BBauG von der Genehmigung ausgenommen³⁾

Hannover, den 24.11.1982

Genehmigungsbehörde

Bezirksregierung Hannover im Auftrag

Bulle [Bulle]

Der Rat der Stadt ist den in der Genehmigungsverfügung vom (Az. ...) aufgeführten Auflagen / Maßgaben³⁾ in seiner Sitzung am beigetreten. Der Bebauungsplan hat zuvor wegen der Auflagen / Maßgaben³⁾ vom bis öffentlich ausliegen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am ortsüblich bekanntgemacht.

den

Die Genehmigung des Bebauungsplanes ist gemäß § 12 BBauG am 17.2.1983 im Amtsblatt für den Landkreis Hannover Nr. 7 bekanntgemacht worden.

Der Bebauungsplan ist damit am 17.2.1983 rechtsverbindlich geworden.

Pattensen, den 5.4.1983

STADTDIREKTOR

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht³⁾ geltend gemacht worden.

den

1) Entsprechend dem letzten Stand einsetzen

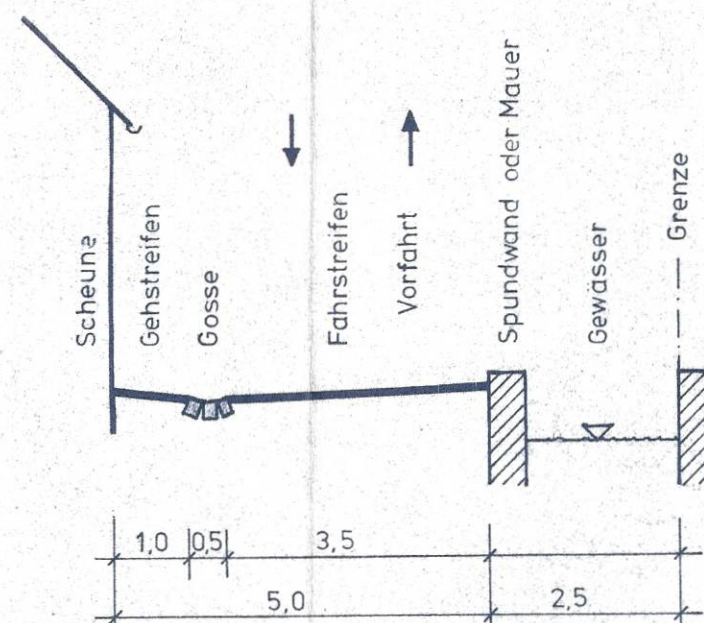
4) Nur wenn ein Aufstellungsbeschluss gefaßt wurde

2) Streichen, wenn Bebauungsplan ohne örtliche Bauvorschriften über die Gestaltung

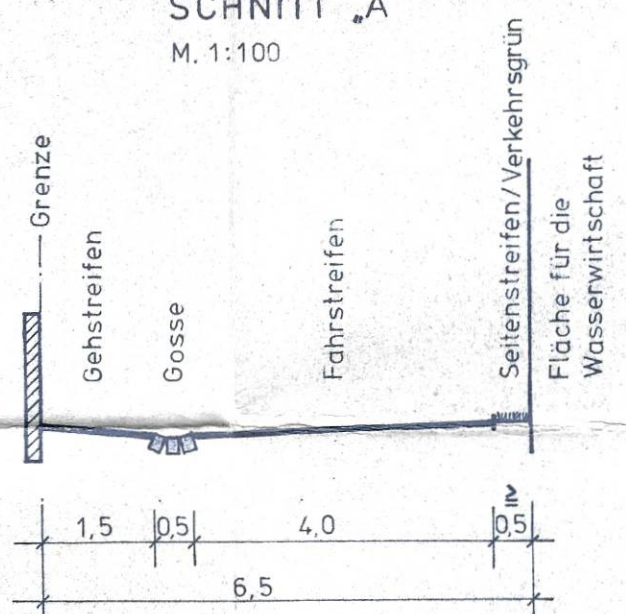
5) Bei mehrfacher Auslegung nur Zeiten der letzten Auslegung

3) Nichtzutreffendes streichen

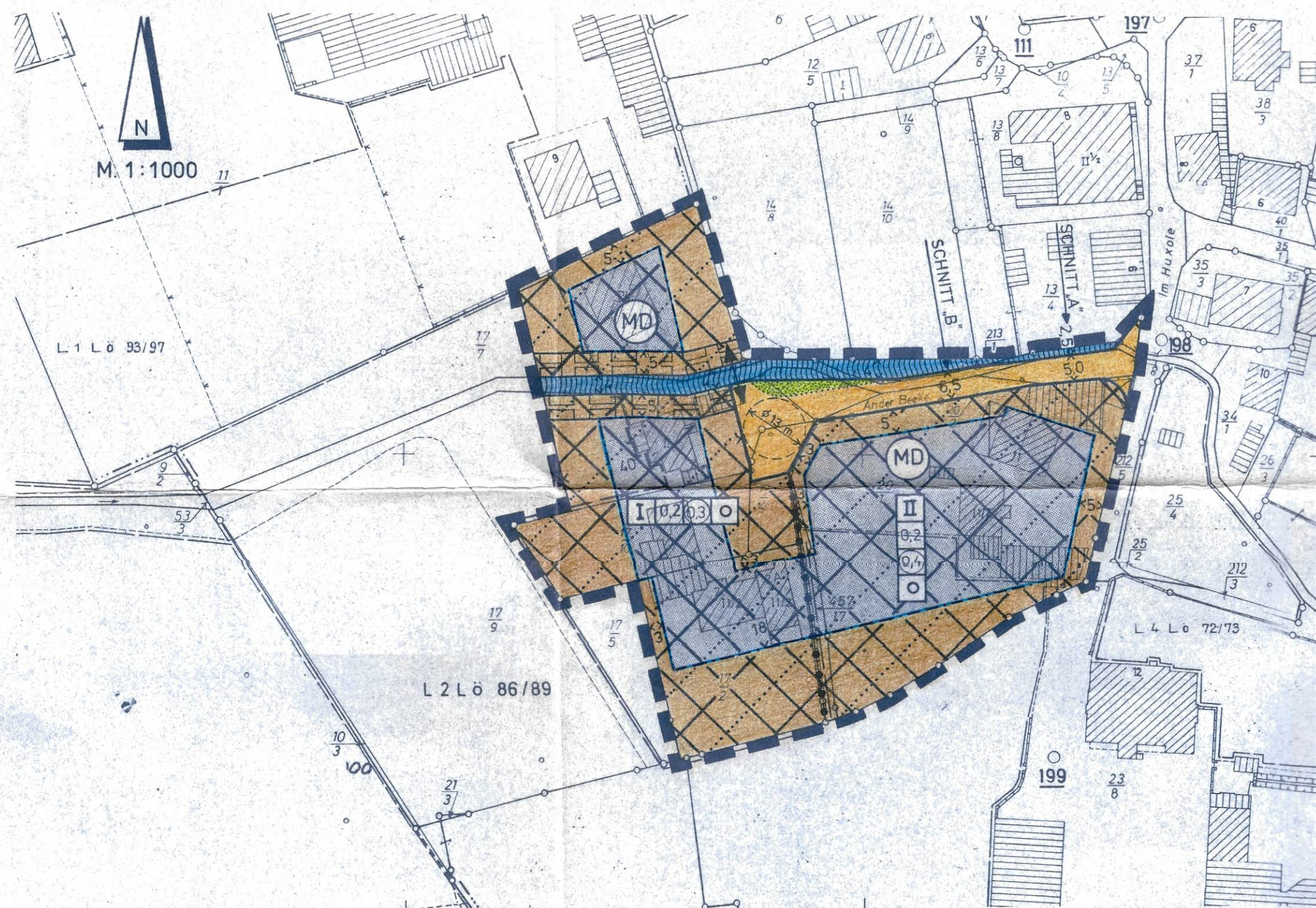
6) Nur falls erforderlich



SNITT „A“
M. 1:100



SNITT „B“
M. 1:100



PLANZEICHENERKLÄRUNG

gemäß § 2 der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhalts vom 19.1.1965 (BGBL. I S. 21)



Dorfgebiet

II

Zahl der Vollgeschosse - Höchstgrenze

0,2

Grundflächenzahl

0,4

Geschoßflächenzahl

o

Offene Bauweise



Baugrenze



Verkehrsflächenbegrenzungslinie



Öffentliche Straßenverkehrsfläche



Verkehrsfl. - Gliederung: Verkehrsgrün



Anschluß an die Verkehrsfläche



Fläche für die Wasserwirtschaft * Nachrichtliche Übernahme gem. § 9 Abs. 6 BBauG: Gewässer II. Ordnung



Überbaubare Grundstücksfläche



Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung



Grenze des räumlichen Geltungsbereiches



Mit Geh- und Fahrrechten zu belastende Flächen zugunsten der Wasserwirtschaft

* Auflage lt. Genehmigungsverfügung der Bezirksregierung Hannover v. 24.11.1982 (Az.: 309.6 - 21102.2 - 307-53/82)

STADT PATTENSEN

OT. JEINSEN

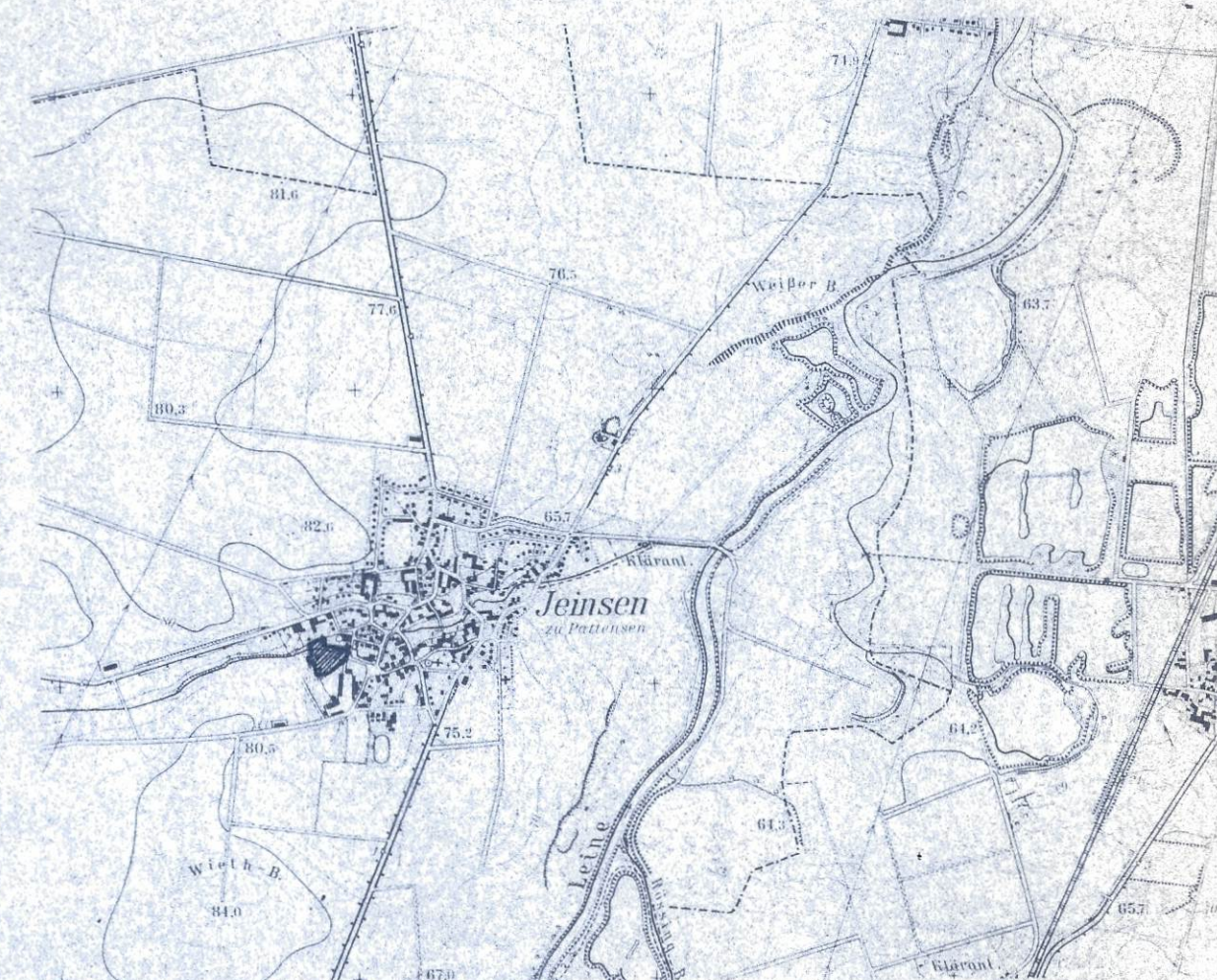
LANDKREIS HANNOVER

URSCHRIFT

BEBAUUNGSPLAN NR.307

AN DER BEEKE

LAGE IM ORTSTEIL



Kartengrundlage: Topographische Karte 1:25.000 3724 (1979). Vervielfältigt mit Erlaubnis des Herausgebers: Niedersächsisches Landesverwaltungsamt - Landesvermessung - B 5 - 184/80.

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

- Gemäß § 1 Abs. 5 Baunutzungsverordnung (BauNVO) werden folgende Nutzungen dieser Vorschrift nicht zugelassen:
§ 5 Abs. 2 ...
4. Betriebe zur Verarbeitung und Sammlung land- und forstwirtschaftlicher Erzeugnisse,
5. Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften sowie Betriebe des Beherbergungsgewerbes,
6. Handwerksbetriebe, die der Versorgung der Bewohner des Gebiets dienen,
7. sonstige nicht störende Gewerbebetriebe,
8. Anlagen für örtliche Verwaltungen sowie für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke,
9. Gartenbaubetriebe,
10. Tankstellen.
- Gemäß § 14 Abs. 1 Satz 3 BauNVO werden als Nebenanlagen nicht zugelassen:
1. Windenergieanlagen,
2. Masten und freistehende Antennenanlagen,
3. Garagen im Abstand von weniger als 1,5 m von der Straßenbegrenzungslinie.